

Gnade sei mit euch ..

Liebe Kirche, liebe Christinnen und Christen,

da sind wir heute also hier versammelt am traurigsten Tag des Jahres.

Denn unabhängig davon, was aktuell in der Welt passieren mag,
dass der Sohn Gottes für die Menschen sterben muss,

das ist das Traurigste, was passieren kann:

Jesus starb für unsere Sünde!

Aber es ist zugleich der glücklichste Tag, wenn auch ein beschämender:

Jesus rettet uns von aller Sünde!

Sie sind gerettet!

Jesus hat Sie gerettet!

Jesus hat alle Prophezeiungen erfüllt!

Ist Ihnen aufgefallen, was in der Lesung von der Passion Christi beschrieben wird?

Pilatus handelt, die Soldaten handeln,

Maria & Salome und Johannes stehen am Kreuz von Jesus,

Während Jesus anscheinend kaum etwas tut.

Viel mehr geschehen Dinge an ihm.

Es ist das erleiden der Ungerechtigkeit und Gewalt,

in dem Erlösung geschieht.

Gerade in seinem erleiden der Handlungen anderer an ihm liegt die Erlösung.

Er muss ein Kreuz tragen,

Und das dürfte sicher an die 120 kg gewogen haben.

Entkäftet und mit wundem Rücken hat Jesus das Kreuz getragen.

Von dem hohen Blutverlust war er stark geschwächt,

Vermutlich war ihm schwindelig, so dass er kaum gerade gehen konnte.

Als er auf dem Kreuz lag,

trieb man lange Eisennägel durch seine Handgelenke und durch seine Fersen.

Wir wollen uns lieber nicht vorstellen, was für Schmerzen Jesus erleiden musste.

Sich auch nur annähernd vorzustellen, was Jesus erlitten hat,

muss unser Mitgefühl, ja Vertraulichkeit in uns wachrufen.

Predigt

Unser Mitgefühl mit Jesus und unsere Scham, dass er das für uns getan hat,
wollen unsere Herzen nieder drücken
und rufen das Gefühl in uns wach, weglaufen zu wollen
und uns diesen Bildern nicht länger auszusetzen.

Aber in Wahrheit ist es ein Tag großer Gnade.

Es ist der Tag, an dem Gott uns mit sich selbst versöhnt.
Es ist die Situation, in der alles im Tod Jesu vernichtet wird,
Was uns jemals von Gott trennt.

In diesem Moment am Kreuz, in dem Jesus so leidet und stirbt,

werden wir zu begnadigten, erleben wir die Gnade Gottes.
Wir werden freigekauft mit seinem Tod.
Die kleinen und die großen Lasten unseres Lebens nimmt Jesus auf sich.

Wenn unser Mitgefühl mit Jesus nicht so groß wäre, müssen wir erneut jubeln,

wie ein Palmsonntag: „**Hosianna anna Adonai!** Hosianna anna Adonai!
Hochgelobt ist Jesus, der Herr, der uns zu Kindern Gottes macht,
der uns zu neuen Menschen macht
und unsere Herzen öffnet für jeden Segen und jeder Wohltat,
die Gott an uns wirken möchte! Hosianna anna Adonai!“

Wie ernst es Gott mit unserer Erlösung ist, das sehen wir an den Worten Jesu

und an den Absichten Gottes, die Jesus ausführt.
Jesus versorgt seine Mutter und beauftragt seinen Lieblingsjünger Johannes.
Er erfüllt das Prophetenwort aus Psalm 22, dass seine Kehle ausgedörrt ist,
Und lässt sich etwas zu trinken geben.

Dann ist alles vollbracht!

Bereits in Jesaja 52 und 53 wird angekündigt, was mit Jesus geschehen wird.
Wir hörten eben, wie die Folter und das Kreuz Jesus entstellt haben
und wie er misshandelt wurde ohne zu klagen.

Schauen wir uns Vers vier und fünf noch einmal genau an,
weil darin Gottes vorausschauende Gnade deutlich wird:

» **Wir meinten, Gott habe ihn gestraft und geschlagen;
doch wegen unserer Schuld wurde er gequält
und wegen unseres Ungehorsams geschlagen.**

Predigt

Die Strafe für unsere Schuld traf ihn und wir sind gerettet.
Er wurde verwundet und wir sind heil geworden. «

Haben Sie gehört, dass Gott sie retten wollte?

»wegen unserer Schuld ..«

»Wir sind gerettet«, steht dort!

»Wir sind heil geworden!«

Das ist ein vollendetes Geschehen.

Das ist bereits eingetroffen.

Rund 700 Jahre vor dem Todestag Jesu fand Gott also eine Gelegenheit,
seine Absichten anzukündigen.

Gott sieht weit in die Zeit hinein, weit in die Zukunft, weit in **Ihre** Zukunft,
Und so ist es kein Wunder, dass Sie zum Glauben gekommen sind.

Gott hat das alles vorbereitet und hat alles dafür getan,
dass Sie Frieden finden mit Ihrer Seele bei Gott.

Und rufen wir uns noch einmal Vers 10 in Erinnerung, denn dort lesen wir:

»Aber der HERR wollte ihn leiden lassen und zerschlagen.

Weil er sein Leben als Opfer für die Schuld der anderen dahingab,
wird er wieder zum Leben erweckt und wird Nachkommen haben.

Durch ihn wird der HERR das Werk vollbringen, an dem er Freude hat. «

Jesus leidet für die Schuld der anderen,

aber **er wird zum Leben erweckt** und wird Nachkommen haben!

Da wird Ostern bereits angekündigt!

Er wird wieder zum Leben erweckt. Ist das nicht erstaunlich?

Das hat Gott alles lange Zeit vorher beabsichtigt!

Und da steht auch etwas über Sie, über Ihre Person:

»**Er wird Nachkommen haben!**«

Damit sind Sie gemeint! Das sind Sie!

Gott hat Ihre Errettung vor 2.700 Jahren vorausgesehen,
wahrscheinlich sogar viel früher!

Gott leitet Ihren Weg.

Das können Sie vielleicht nicht erkennen, aber Sie können darauf vertrauen
und mit Gewissheit glauben, dass Gott Sie Schritt um Schritt leitet und bewahrt!

Es ist ein Werk, an dem Gott Freude hat.

Predigt

Gott hat sicher keine Freude daran, seinen Sohn so leiden zu sehen.
Aber er hat Freude daran, Sie zu retten!

Ihre Errettung ist ihm eine Freude!

Deshalb ist dieser Tag auch der Tag größter Gnade.

Er ist der Tag Ihrer Erlösung!

Gut, dass Sie ihn nicht versäumt haben!

Als Jesus sich taufen ließ durch seinen Cousin, Johannes, den Täufer,

da ging über ihm der Himmel auf und Gott sprach:

»Dies ist mein Sohn, ihm gilt meine Liebe, ihn habe ich erwählt.« (Mt 3,17)

Denn er ist es, der uns erlöst!